

stein an Zdislaw Berka v. Duba und Lippa durch eine von ihm unterzeichnete Urkunde, datirt vom 25. Juni 1443. Um 1515 erkaufte Birkstein von denen v. Duba die Herren v. Sahlhausen, 1570 war es wieder im Besitze der Berka v. d. Duba und gelangte durch Heirath um 1600 auch wieder an die v. Saalhausen. Anno 1623 wurde Liebsteynsky v. Kowlorat, 1670 Graf Koforzowa und vor 1710 der Graf Octavian Kynsky Besitzer, dessen Nachkommen noch Herren von Birkstein sind.

Palafy in seiner Geschichte von Böhmen sagt, der Name dieses Felsenschlosses sei Bürgstein, Böhmisches-Slaup, und die Ptaczeks hätten ohnweit des Schlosses Katay bei Prag das Schloß Birkstein erbaut und sich von diesem de Birkstein, Birkenstein oder Pirkstein benannt. (Siehe Band IV, 116.)

Schwoikow.

Kubesch, Einsiedlerstein, 5.

An der Straße von Reichstadt nach Haida befindet sich Schloß und Dorf Schwoika, letzteres inmitten eines großen schönen Parkes. Ganz in der Nähe dieses Schlosses auf einem Felsen findet man die Ruinen der Burg Schwoikow, die wie der nahe Birkstein zum Theil aus in Felsen gehauenen Gemächern besteht.

Der erste uns bekannte Besitzer dieses kleinen Felsenschlosses ist Heinzil v. Schwoika. Er wird in einem Schuldbriefe vom Jahre 1397 erwähnt, denselben stellten Johann v. Gersdorf und Hans v. Smohn an Heinrich von Kiaw über 60 Schock guter böhmischer Groschen am Tage St. Urban dieses Jahres aus; es geloben die Bürger Wenzel v. Dohna, Konrad und Heinrich v. Maxen und Albrecht v. Dpel dem Heinrich v. Kiaw und seinen Erben und zu getreuer Hand Heinzils v. Schwoika seinem Schwager am nächstkommenden Michaelistage die 60 Schock zu zahlen, im